

Konzert und Oper

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **1 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zwar nicht wahrscheinlich, daß die ganze Instrumentierung von dem Knaben war, aber — der Text war angemessen, die Musik lebhaft und versprechend; ein dreiförmiger unbegleiteter Vokalfuß recht artig — und das Ganze gefiel. Möge der verdiente Beifall, mit dem der junge Mozart entlassen wurde, dem werdenden Künstler nur eine Anregung werden, den Fußstapfen seines großen

Vaters nachzutreiben! Möge er nie vergessen, daß ihm der Name Mozart zwar für jetzt Nachhilfe bewirke, in der Folge aber strenge und große Forderungen an ihn richte; daß endlich der Weg der Kunst nicht ohne große und beschwerliche Anstrengungen zurückgelegt werden könne.“

NACHRICHTEN UND NOTIZEN ~ ECHOS ET NOUVELLES

Der berühmte Geiger und Violinpädagoge Ottokar Sevcik ist in der Nähe von Prag im Alter von 82 Jahren gestorben. Er wurde besonders durch seine hervorragenden Etüden für die Geige bekannt. Kubelik, Drdla, Alma Moodie, Prihoda und viele andere großen Geiger waren seine Schüler.

Auf einer Konzertreise in Skandinavien erkrankte der ungarische Pianist und Komponist Theodor Szanto. Er wurde nach Budapest verbracht und ist dort nach kurzer Krankheit 57jährig gestorben. Er hinterläßt zahlreiche Orchester- und Klavierwerke.

Paul Kochansky, l'illustre violiniste vient de s'éteindre à New York. De Paris on annonce la mort d'Armand Parent, professeur de violon à la Schola Cantorum et bien connu par ses nombreuses transcriptions pour son instrument.

M. W. Pahnke, professeur au Conservatoire de Genève vient de mourir après avoir consacré 40 ans de sa vie à l'enseignement du violon.

Die Zürcher Tonhalle-Gesellschaft veranstaltet einen Frühjahrs-Zyklus von 5 Sinfoniekonzerten mit dem großen Konzertorchester unter Leitung von Dr. Andrae. Das Programm enthält Werke von Beethoven, Schubert, Wagner, Bruckner und Fritz Brun. Die zwei letzten Konzerte sind dem Schaffen von Richard Strauß gewidmet und werden vom Komponisten persönlich dirigiert.

Il y aura à Genève du 12 au 15 août une grande fête internationale de musique qui paraît appelée à un grand succès. Le comité d'organisation a déjà reçu l'adhésion de nombreuses et célèbres sociétés de toutes les parties du monde. C'est certainement la première fois que nous aurons en Suisse une manifestation musicale de cette importance.

KONZERT UND OPER

BASEL. Die neue Schweizer Oper „Madrisa“ von Hans Haug wurde im Basler Stadttheater mit sehr großem Erfolg uraufgeführt. Der Text ist von dem bekannten Schweizer Dichter Johannes Jegerlehner, unter Benutzung einer Sage aus Graubünden, verfaßt worden. Die Titelrolle sang die ausgezeichnete Altistin Ros Fischer und der Komponist dirigierte sein Werk persönlich. Man erinnert sich nicht, daß in Basel eine neue Oper jemals mit solcher Begeisterung aufgenommen wurde.

ZÜRICH. Im Zürcher Stadttheater wurde der „Freischütz“ in neuer Inszenierung mit großem Erfolg aufgeführt. In den Hauptrollen: Judith Hellwig und die Herren Seibert und Dostal. Leitung: Direktor Schmid-Bloss; musikalische Leitung: Dr. Kolisko. Der bekannte Zürcher Kapellmeister und Komponist Rob. F. Denzler

wurde für die kommende Saison als 1. Kapellmeister an das Zürcher Stadttheater verpflichtet. Wir gratulieren herzlich!

LUZERN. Das Orchester des Kaufmännischen Vereins, unter der Leitung von O. Zurmühle, hielt am 18. Februar im Restaurant des Kunsthause ein Altfastnachts-Konzert mit folgendem Programm ab: Per aspera ad astra, Marsch, Urbach. Ouverture zur Operette „Im Reiche des Indra“, Linke. Wiener Bürger, Walzer, Ziehrer. „Komm mit nach Varasdin“ aus der Operette „Gräfin Mariša“, Kalman. Suite orientale: Les Bayadères, Au bord du Gange, Les Almées, Patrouille, von Popy. Bellinzona, Marcia, Mantegazzi. Ballsirenen, Walzer, Lehar. Die Schmiede im Walde, Charakterstück, Michaelis. Laßt den Kopf nicht hängen, Potpourri, Linke. Pariser Karneval, Marsch, Popy.

Abonnementspreis jährlich Fr. 6.—	
Kollektiv von 3—12 Expl.	„ 4.50
„ „ 13—20 „	„ 4.—
„ „ 21—40 „	„ 3.50
„ „ über 40 „	„ 3.—
Insertionspreis: Millimeter 10 Cts. einpaltig	

Prix d'abonnement, année Fr. 6.—	
Collectif de 3—12 Expl.	„ 4.50
„ „ 13—20 „	„ 4.—
„ „ 21—40 „	„ 3.50
„ „ 40 et plus „	„ 3.—
Prix des Annonces: Millimètre 10 Cts. la ligne	